

bunten viereckigen Steinchen (פסיפס פֶּסִיפֶס¹⁾), die schachbrettartig zusammengefügt wurden, wird für Zimmer und Höfe²⁾ erwähnt. Die Kunstfertigkeit im Zusammenstellen dieser Steine war im Orient längst bekannt und wanderte von hier nach Griechenland, wo sie seit der Zeit Alexanders des Grossen in Gebrauch kam³⁾. — Zum Niederhalten des Staubes wurden die Zimmer mit Wasser besprengt (הרביץ⁴⁾).

Die Türöffnung (פתח⁵⁾), welche den Zugang zum Hause gewährte, brachte man, um den Einblick Fremder in das Haus unmöglich zu machen, möglichst an der Seitenfront des Hauses an⁶⁾. Aus demselben Grunde war es verboten, in einem Hofe, in dem mehrere Parteien wohnten, die Tür der einen Wohnung gegenüber der der anderen anzulegen⁷⁾.

Die Grösse der Türöffnung war der Grösse des Hauses entsprechend verschieden, zuweilen war ihr oberer Teil wegen ihrer Höhe kaum erreichbar⁸⁾. Ebenso verschieden war die

¹⁾ Tos. Ohol. XVIII₁₀ 616₃₈ רצוף בפסיפס. Über פסיפס oben S. 4 No. 1.

²⁾ Hai zu Neg. XI₇ רוצפין בהן חצרותיהן בארץ ישראל.

³⁾ Semper, der Stil I 327. Becker-Göll, Gallus II 296 gegen Marquardt, Römische Privataltert. 627, wo ein Mosaikfussboden in einem Privathause der ältesten Zeit erwähnt wird. Die Mosaikleger heissen ψηφοδέται. Marquardt a. a. O. 628. Abbildungen des Mosaik bringt Rich s. v. pavimentum sectile und scutula.

⁴⁾ Tos. Tohor. V₁₅ 665₂₉, Tos. Terumot VII₁₄ 38₁₁, Bar. b. Moed kat. 27a₃₅, Makhšir. III₄. Nach b. Nedar. 40a₄ trägt das Fegen (הביית) Tos. Ber. VI₄ 13₁₇) und Besprengen des Zimmers zur Gesundheit von Kranken bei. Sprengen des Fussbodens mit Wein j. Ber. VI 10d₃₃. Nach der Mahlzeit fegt man das Zimmer aus, Ber. VIII₁ מנבדין את הבית, Tos. Beša II₁₃ 204₁₅ מנבדין בין המטות, so ist auch in der folg. Zeile zu lesen statt את המטות מנבדין. An dieser Stelle möge der Bericht b. Pes. 7a₂₆ erwähnt werden, wonach die Strassen Jerusalems jeden Tag gereinigt wurden.

⁵⁾ פתח Tür, urspr. Türöffnung, Midd. II₃: (im Heiligtum) כל הפתחים Tos. Pea IV₈ 23₂₀ oder כבב על הפתחים; שהיו שם היו להן דלתות הוצן משל אולם Bb. IX₁ bedeutet „betteln“, aram. אהדורי אפתחא b. Šab. 151b₁₁ u.

⁶⁾ Gn. R. 31₁₄ עושה פתחו מן הצד לימדך תורה ד"א שאם עושה אדם טרקלין י' על י' עושה פתחו מן הצד

⁷⁾ Bb. III₇.

⁸⁾ AbdrN. XXVI: R. Eliezer ha-Kappar lehrte: „Sei nicht (hochmütig) wie die Oberschwelle, die keine Menschenhand berühren kann,